

Hinweise zum Einbau Baureihe Hydro-Cave-Plus



Allgemeine Hinweise

Die Aquaroc Betonbehälter bestehen aus einem monolithischen Unterteil, Konus und einer Konusverlängerung aus Stahlbeton die bauseits vermörtelt werden müssen. Die Behälteranlagen werden nach aktuellen Normen im „Über-Kopf-Verfahren“ hergestellt. Diese Produktionsweise macht es möglich, einen fugenlosen stahlbewehrten Behälter ohne Arbeitsfuge im kritischen Abschnitt Wand-Sohle herzustellen.



1 . Zufahrt, Entladung und Versetzen

Die Auslieferung von unseren Betonbehältern erfolgt mittels normaler 3-achsiger Fahrzeuge mit Anhängern. Für diese muss eine befestigte und ebene Zufahrtsmöglichkeit bis ca. 3,50 m an die Behältergrube gegeben sein. Für das Fahrzeug ist ein Arbeitsraum von 6 x 11 m erforderlich.

Betonbehälter werden mittels Spezialkran in die Grube versetzt. Das Abkoppeln des Anhängers, die Rangierzeit und gegebenenfalls das Umladen eines Behälters vom Anhänger auf den LKW zählt zur Versetzzeit.



2. Baugrube

Die Baugrube muss unter Beachtung der Ausschachtmaße sowie der Höhen für Zu- und Abläufe (lt. Tabelle) erfolgen.

Der Ausschachtwinkel richtet sich nach der örtlichen Bodenbeschaffenheit. Auf den tragfähigen Untergrund bringen Sie 10 cm Feinsand auf.

Als Verdichtungsanforderung gilt überschlägig: Proctordichte $D_{pr} = 1,0$.

Es verändert sich die Behälterhöhe und damit die Ausschachtmaße sowie die Höhen für Einlauf, Ablauf und Versorgungsrohr zur Pumpe bei unterschiedlichen Abdeckungen (siehe technische Zeichnungen), und für etwaige Mörtelfuge bei den Abdeckungen müssen ca. 1-2 cm eingerechnet werden.

Bei Mehrbehälteranlagen empfehlen wir einen Abstand der Behälter von ca. 40 cm voneinander. Bitte auf die richtige Ausschachtung achten, sodass ein problemloses Anschließen gewährleistet ist.

3. Vermörtelung

Die Vermörtelung vom monolithischen Unterteil, Konus, Konusverlängerung, begehbaren / befahrbaren Abdeckungen und Niveauerhöhungen erfolgt mit Zementmörtel MG III. Material muss bauseits für einen kundenseitigen Einbau bereitgestellt werden.

4. Anschlüsse

Schon bei der Planung muss die Rohrleitung zum Haus beachtet werden. Das Leerrohr DN 100 ist steigend zum Haus zu verlegen.

Es ist zwingend beim Einbau der Zisterne auf die Rückstauenebene zu achten. Wenn dies nicht möglich ist, ist unserer Empfehlung zufolge der Einbau einer Rückstauklappe notwendig.



5. Verfüllung

Die Baugrube von Betonbehältern kann mit dem Erdaushub wieder verfüllt werden. Allerdings ist die Setzungsempfindlichkeit (Verkehrs)- Belastung der darüberliegenden Flächen zu berücksichtigen.

6. Montage und Wartung des Ultra-Clean-Filters

Der Filter wird einfach an Haken im Behälter aufgehängt. Bei diesem Filter wird zusätzlich ein Edelspannring an die Innenseite der Konusverlängerung eingebaut (zwischen Außenseite Schlaufen und Innenseite Filter). So dass die Schlaufen frei hängen und der Filtervlies mit der Wand verpresst wird. Dadurch werden Verunreinigungen des gespeicherten Wassers auch bei einem Überlauf des Behälters zuverlässig verhindert.

Wir empfehlen einmal im Quartal eine Überprüfung ob ein Reinigungsintervall durchgeführt werden muss. Zu Reinigungszwecken des Filters bitte den Spannring lösen und oberhalb der Zu- und Abflurohre arretieren. Filter herausnehmen und reinigen. Dieser wird jetzt lediglich mittels gebräuchlicher Haustechnik entgegen der Fließrichtung gereinigt und ist danach gleich wieder einhängfertig. Zum Einbau folgen Sie bitte den am Anfang des Absatzes angegebenen Hinweisen in umgekehrter Reihenfolge

Bei Verwendung unseres Ultra-Cleans-Filters ist eine Niveauerhöhung in der Regel nicht möglich.

